

Richard 3

## Leseprobe – 1. Akt

# Richard 3

*Ist gegen die Verfassung!*

frei nach William SHAKESPEARE

nachgedichtet von  
Gernot Plass

©



**Österreichischer Bühnenverlag  
Kaiser & Co. Ges.m.b.H  
Am Gestade 5/2  
1010 Wien, Österreich  
Tel: ++43/1/535 52 22  
Fax: ++43/1/535 39 15  
office@kaiserverlag.at  
www.kaiserverlag.at**

## **Alle Rechte sind vorbehalten.**

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das vorliegende Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Jede Art von Vervielfältigung (Kopieren, Herausschreiben, Scannen, etc.) ist ohne Einverständnis des Rechteinhabers untersagt. Alle Rechte zur öffentlichen Darbietung des Stückes oder Teile daraus, sowie die Rechte zur Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung und Aufzeichnung und Ausstrahlung sind vorbehalten. Das Aufführungsrecht ist weltweit ausschließlich zu erwerben bei:

©



**Österreichischer Bühnenverlag  
Kaiser & Co. Ges.m.b.H  
Am Gestade 5/2  
1010 Wien, Österreich  
Tel: ++43/1/535 52 22  
Fax: ++43/1/535 39 15  
office@kaiserverlag.at  
www.kaiserverlag.at**

### **Vorrede (fürs Programmheft)**

*Die Schlacht am Bosworth-Field zählt, abgesehen von Towton zu den blutigsten Massakern der als „Rosenkriege“ in die Chronik eingegangenen Kämpfe zwischen den verfeindeten Geschlechtern Lancaster und York. Danach beginnt das Tudor-Reich.*

*Richard der Dritte war der letzte König Englands, der noch selbst im Krieg sein Leben, seine Krone und sein Erbe in die Schlacht warf. Somit alles - auch seine Erzählung, sein Vermächtnis mit dem Gang ins Feld riskierte - und der alles dies dabei verlor. Geschichte wird von Siegern und von deren Dichtern so erzählt, dass der einst überwundene Feind, sehr leicht als Scheusal und als hassenswerter Mörder portraitiert wird, und somit zum Ruhme eben dieser Sieger beiträgt. Dabei war es denkbar knapp - in Bosworth:*

*Heinrich, Graf von Richmond, später als der siebte dieses Namens eingereihte Tudor-König war ein nicht geübter, kaum beschlagener Kämpfer. Er, vielmehr verweichlicht und in Frankreich aufgewachsen, hatte kaum Erfahrung in der Kriegskunst. Ganz im Gegensatz dazu war Richard eine schiere Kriegsmaschine und erfahrener Schlachtenlenker, Ritter, und vor allem: auf dem Feld von Bosworth in der Überzahl. Er war als erster auf dem Schlachtfeld, konnte das Gelände nützen. Was er tat. Kurz um: Es sprach nur wenig für den letztlich stattgefundenen Ausgang.*

*Trotzdem, durch den Abfall Stanleys, der  
zunächst noch auf der Seite Richards sich  
des Eingreifens enthielt, erst später - doch  
zu Gunsten Richmonds - Richards Flanke angriff,  
stand die Schlacht auf eines Messers Schneide.*

*Richard, dies erkennend, wollte kraftvoll  
die Entscheidung durch den ritterlichen  
Zweikampf gegen seinen Konkurrenten  
schnell erzwingen, kämpfte sich, sein Ross  
antreibend durch die Reihen seiner Gegner  
und kam bis auf Lanzenlänge an den  
Grafen Richmond ran. Es war die Sache  
von nur wenigen Sekunden und  
wir hätten Folgendes von Shakespeare nicht  
bekommen. Aber - Richard fiel vom Pferd.*

*Wie Trauben oder Bienenschwärme hingen  
Feinde an dem Tier. Das schlachtbewerte  
Ross, des Rücken jetzt ein Königreich  
bedeutete, es knickte ein und mit ihm  
fiel der königliche Panzerreiter  
in den aufgewühlten Schlamm. So war 's.*

*Die Überreste seines Leichnams fand man  
jüngst auf einem Bauplatz. Schiefer Rücken.  
Ja - doch Buckel? Grausam wurde er  
in jedem Fall zerhackt. Ein damals ganz  
normales Schicksal auf dem Schlachtfeld. Gut:  
Er hat ihn einberechnet, ihn direkt  
Gefordert - diesen Helden-Tod als König.  
Aber kalkulierte er mit Shakespeare?*

*Durch das Genie des Dichters wiederum,  
Kam er zu großem zwar, doch andrem Ruhm.*

# 1. Akt

## 1. Szene

Westminster

(Gloster, Clarence, Brakenbury, Hastings)

*Inauguration-Ball, festliche Stimmung, Party, Gelärm Gejohle. Dann Stille!*

GLOSTER-    J e t z t!  
                  H i e r -  
                  ist endlich Winterschluss. Verdammt!  
                  Wir haben diesen Laden übernommen:  
                  „York und Söhne“ Wow! Zum Glück. (Zum Fick!) *(Hintergrund-Gelächter)*  
                  Was war das aber auch für eine gott -  
                  verdammte Scheiß-Zeit! Meine Herrn ! - *(Hintergrund-Gelächter)*  
                  Was h a t t e n wir an Platttheit, faulem Witz,  
                  an Unzulänglichkeit zu schlucken, während  
                  all der Jahre, immer wieder Scheiße  
                  fressen, schön brav „Danke“ sagen „tolle Speise“,  
                  während man da oben sich bloß einen  
                  abgewixt hat. Tja: Ein ewig langer  
                  missvergnügter Winter! Lästig, ärgerlich.  
                  Doch jetzt? Jetzt liegt er hinter uns! (Nicht wahr?)  
                  Die Sonne wärmt uns wieder unsren Sack.  
                  Und wie der Frühling bricht der erste Sohn,  
                  die S o n n e Yorks! - hervor und scheint auf unsern  
                  alt-ehrwürd´gen Thron. Und all die kleinen  
                  Wölkchen, hier wie dort, (nicht wahr?) – um die  
                  wird man sich auch noch kümmern. So:  
  
                  Jetzt sind wir wieder obenauf und in  
                  den *Charts* räumt unser Song die a l l e r ersten  
                  Plätze ab! Jetzt darf gefeiert werden,  
                  Leute! Denn die grimmen Kämpfe sind  
                  vorbei! Kein Stress und keine Lähmung mehr.  
                  Jetzt rennt man wieder Weiberärschen nach  
                  und all die zweckgerechten Waffen setzen  
                  in den Schränken Staub an. Schade eigentlich.  
                  Jetzt zupft man wieder auf Gitarren

und klebt Verse aneinander. Schön.

Doch ich, wenn ich konkret jetzt mal von mir,  
von meiner Wenigkeit hier reden darf,  
bin nicht gemacht für derlei Freizeit-Hopserei ´n.  
Zu roh geprägt, zu grob. Zu spröde auch.  
Ja was? Soll ich an irgend so ´nem Pool,  
flankiert von künstlich aufgeblas´nen Titten, eitel  
meinen Bauch einzieh´n? Mit Drinks und  
Bräunungscreme hantier´n? Und dann  
mal abgesehen davon: Ich? - In Badeshorts?  
Na eben! Also! Schief, so wie ich bin,  
verzogen, eingerollt und vor die Zeit  
in diese Welt geworfen, kann mit meinem  
Ausseh´n froh sein, fall´ ich einem Straßen-Köter  
auf, der nach mir bellt, hink´ ich vorbei.

Mein Fachgebiet liegt ganz woanders:  
Ich – ganz **entre nous!** – bin ein begnadet  
fieses und sehr effizientes arschloch.  
Böse-Sein aus reiner Freude ist  
Für mich das neue „cool!“ Und wird  
mir fade, rühr ich leicht eine Verschwörungs-  
Scheiße auf: Wie wär’s? So dachte  
Ich zum Beispiel jüngst - mit einer gutgesetzten  
Todfeindschaft? Man nehme Dummheit, etwas  
Misstrau´n, würzt mit Stress und Phantasie  
Wer hat noch nicht? Mein zweiter Bruder Clarence  
- richtig! - könnte so was sehr gut brauchen.  
Sonderangebot. Doch - Hm? - mit wem wohl?  
Lass mal sehn! Na mit dem König meinem  
Ersten, unser beider **großer** Bruder.  
Eduard. So: Wie ging ich vor? Zunächst  
des Königs Meinung modellier´n. Was leicht war,  
Denn der Typ ist abergläubisch und  
man braucht nur einen von den ungezählten  
Koprologen, die den Thron belagern,  
zu bestechen. (Esoterik-Fritzen  
nehmen einfach immer) Das gelang.

Er hätte, soll der Koprologe melden,  
da von seiner MorgenScheiße abgelesen.  
folgenden Orakelspruch:

*Beginnt der Name eines Freundes  
oder Bruders in des Königs Umfeld-*

- EDUARD- *(Licht zum Thron zu einem Koprologen neben ihm, der ins Ohr flüstert) W a s?*  
RICHARD- *mit einem „G“ -*  
EDUARD- *mit einem „ G “ ? !!!*  
GLOSTER- *und hört vielleicht mit „orschy“ auf,*  
EDUARD- *O.k.*  
RICHARD- *dann soll er sich vor seinem Träger hüten!*  
EDUARD- *(zu dem Koprologen) W o h e r bitte weißt du das?*  
KOPROLOGE- *Ich lese -*  
GLOSTER- *Dieser will nichts anderes -*  
EDUARD- *OH GOTT!*  
GLOSTER- *als seine Kinder kill ´n und -*  
EDUARD- *NEIN!*  
GLOSTER- *Dann selber auf den Thron und bla- bla, bla! (Black bei Eduard und dem Koprotyp)*  
*Und ist mein erster Bruder ebenso  
paranoid, wie ich verschlagen, falsch,  
dann sollte Clarence spätestens in – sagen  
wir mal - zwei Minuten noch verhaftet  
werden. Ups – jetzt aber still, denn da ist -  
Clarence: Bruder! Lass dich herzen! J a um  
G o t t e s willen! Du bist in Handschell ´n! Georgy!*  
CLARENCE- *Seltsam nicht?*  
GLOSTER- *Ja aber-*  
CLARENCE- *Unser Bruder -*  
GLOSTER- *E d u a r d?!*  
CLARENCE- *seine Majestät ist sehr besorgt.*  
GLOSTER- *Besorgt?*  
CLARENCE- *Um meine Sicherheit, gewiss.*  
GLOSTER- *Was heisst das?*  
BRAKENB.- *Bitte - Keiner darf -*  
CLARENCE- *Er gibt mir hier Geleitschutz.*  
GLOSTER- *P o l i z e i?*  
BRAKENB.- *mit d e m Gefang ´nen -*  
GLOSTER- *Brakenburry!*  
BRAKENB.- *r e d e n!*

GLOSTER- W a s?

BRAKENB.- So lautet mein Befehl.

CLARENCE- dass ich mich nicht verirre -

GLOSTER- Wie?

CLARENCE- auf **meinem** Weg -

GLOSTER- Wohin?

CLARENCE- Ins Loch!

BRAKENB.- Befehl!

GLOSTER- Das ist ein Irrtum!

CLARENCE- Tower!

GLOSTER- B r a k e n b u r y!

(Pause)

BRAKENB.- Also gut! Nur Zwei Minuten!

(abseits)

GLOSTER- (*flüstert*) H ö r´ ich richtig?

CLARENCE- Tust du!

GLOSTER- Aber, Scheiße Mann! Warum?

CLARENCE- Warum, Warum! Ich heiße *Georg*.

GLOSTER- Richtig Georg.

CLARENCE- Fängt mit „G“ an!

GLOSTER- G. - Na und?

CLARENCE- D a s i s t der Grund!

GLOSTER- Das ist er? Mann! Dann soll er die verhaften,  
die dir diesen (doofen) Namen – (gaben)

CLARENCE- Witzig.

GLOSTER- Ist nicht lustig?

CLARENCE- I r g e n d so ein Hof-Sterndeuter hat ihm was gefaselt, dass er  
seinen Thron verliert an einen „G“.

GLOSTER- An einen „G“???

CLARENCE- An einen, dessen Name so beginnt.

GLOSTER- Ja *S c h e i s s e!*

CLARENCE- Und dass seine Erben leer ausgeh’n!

GLOSTER- Du bist doch Clarence?

CLARENCE- heiße Georg!

GLOSTER- Ich bin Gloster!

CLARENCE- Richard!

GLOSTER- Aber-

CLARENCE- I c h b i n Thron-Nachfolger!

GLOSTER- B i s t du nicht!



CLARENCE- Oh doch!

GLOSTER- Und seine Bengel ?

CLARENCE- Wenn die tot sind?

GLOSTER- Ahh! Die Neffen!

CLARENCE- Hat der Scheiß-Typ ihm geflüstert.

GLOSTER- Ach - der Astrologe. (Scheiße). Heeei - wer will denn Kinder -

CLARENCE- K e i n e Ahnung!

GLOSTER- Und das g l a u b t er?

CLARENCE- Sieht verdammt nochmal so aus!

GLOSTER- Das ist das W e i b ! Das gottverdammte -

BRAKENB.- So: Die zwei Minuten -

GLOSTER- die - die hat ihn -

BRAKENB.- sind vorbei.

GLOSTER- an seinen Eiern!

BRAKENB.- Weiter!

GLOSTER- Redet ihm die Scheiße ein! Die alte Grey!

BRAKENB.- Wir müssen jetzt!

CLARENCE- Frau Schwägerin -

GLOSTER- Na klar!

CLARENCE- Kann sein - kann nicht sein.

GLOSTER- Doch, so wie bei Hastings!

BRAKENB.- Meine Herr ´n!

GLOSTER- E l i s a b e t h.

BRAKENB.- Ich bitte Sie!

GLOSTER- Wir sind nicht sicher, Schorsch *Nicht sicher!*

CLARENCE- Nö.

GLOSTER- in diesem Staat.

CLARENCE- Kein Mensch ist sicher.

BRAKENB.- Bitte -

GLOSTER- kommt davon.

BRAKENB.- Ich war schon supertolerant.

CLARENCE- Na klar.

BRAKENB.- Doch jetzt -

GLOSTER- Die Hure.

BRAKENB.- B i t t e! Langsam krieg ´ ich rote Ohr ´n. Sie reden von der *Königin*,

GLOSTER- Das kannst Du alles hör ´n.

BRAKENB.- ICH meinte nur -

GLOSTER- Die Witwe Grey hat Titten -

CLARENCE- Richard!

GLOSTER- und den fetten Arsch von einem Schlachtross.

BRAKENB.- Ich hör´ einfach gar nicht hin

GLOSTER- *(zu Brakenb.-)* Bist du jetzt aufgegeilt?

CLARENCE- Er kann doch nichts - !

GLOSTER- HOL´ DIR DOCH EINFACH EINEN RUNTER!

BRAKENB.- Ich muss mit Herrn Clarence -

CLARENCE- Lass ihn!

GLOSTER- Sorry George, Du kennst mich -

CLARENCE- Ruhig!

GLOSTER- *(weint)* Ich schiebe langsam echte Panik!

CLARENCE- Richard! He – was auch passiert - Du bist  
und bleibst mein kleiner Bruder! Klar? Ich werde -  
auch wenn ich verhindert bin die nächste Zeit O.k.?- -

GLOSTER- O.k.

CLARENCE- Das weißt Du - immer dich beschützen.

GLOSTER- Danke! Georgy!

CLARENCE- *(zu Brakenb.)* Los! Wir geh´n.

GLOSTER- Dir alles nur erdenklich Gute, Bruder.  
*(umarmt ihn weinend)* (Scheiße) Und ich *g e h´* zum König! Sicher!  
Glaub´ mir! Werfe mich dort auf den Bauch,

CLARENCE- Ist gut.

GLOSTER- Ich nenne dieses Weib auch *Schwester!* Mach ich.  
Alles, um dich rauszuhol´n.

CLARENCE- Ja Danke. Guter.

GLOSTER- Lieber!

CLARENCE- Danke. *(ab)*

GLOSTER- *(zu Brakenburry)* Hier ein Trinkgeld.

BRAKENB.- Aber -

GLOSTER- Stimmt schon.

BRAKENB.- Ich darf keine -

GLOSTER- Nur Geduld!

CLARENCE- Ist klar.

GLOSTER- Ich hol´ Dich raus.

CLARENCE- Adieu.

GLOSTER- Adieu! Mein guter, braver, - blöder Clarence.  
*(ruft ihm nach)* HAB´ ICH DICH LIEB! - So lieb, dass ich Dich von  
dem schweren Los, das unser Leben heißt,  
befreie. Eilpost in den Himmel. Gut -  
Der Absender ist nicht seriös – doch wird man ´s

nehmen. Auch egal. Und wer kommt hier?

(Auftritt Hastings)

HASTINGS- Das hat ein Nachspiel.

GLOSTER- H a s t i n g s !

HASTINGS- Schweine die! Das wird erinnert. Wouh! Ach Gloster?!

GLOSTER- wieder an der freien Luft?

HASTINGS- Zwei Wochen! Untersuchungshaft!

GLOSTER- Oh nein!

HASTINGS- Die haben mich verhört -

GLOSTER- Was, den *Finanzminister*?

HASTINGS- Wegen „*Unterschlagung*“! Nicht b e w i e s' n e r, bitte! -

GLOSTER- Schrecklich.

HASTINGS- Frechheit! Haltlos.

GLOSTER- Völlig! Her an königlichen *Weiberhaaren* hat man das gezogen.

HASTINGS- Richtig.

GLOSTER- Habe mich *für Dich* verwendet!

HASTINGS- Danke. Du hast wenigstens Format!

GLOSTER- Doch wenig Einfluss.

HASTINGS- Wie auch immer.

GLOSTER- Adler sperrt man ein und Geier, Kräh´n  
und ähnliches Geflügel, Hastings, flattern  
hackend draußen rum. Es ist zum -

HASTINGS- (*laut*) I c h w a r i m m e r s a u b e r!!!

GLOSTER- Freilich. Gibt´s was Neues?

HASTINGS- Neues? Hh? - Ich war zwei Wochen jetzt im Knast!

GLOSTER- Ich dachte nur!

HASTINGS- Wie geht´s dem König?

GLOSTER- Wuuuh!

HASTINGS- Ist er noch krank?

GLOSTER- Hm, Hm.

HASTINGS- Und depressiv?

GLOSTER- Hm, Hm.

HASTINGS- Die Ärzte?

GLOSTER- Ernst.

HASTINGS- O.k.

GLOSTER- Und schlimm.

HASTINGS- Die Ärzte?

GLOSTER- Nein sein Zustand. Irgendeine Scheiß-Diät, die macht ihn  
fertig. Trennkost oder irgend so ein Weiberschwachsinn.

HASTINGS- Und wo ist er?

GLOSTER- Na im Bett!

HASTINGS- Ich werde ihn besuchen. Und ihm sagen -

GLOSTER- Ja - da freut er sich gewiss.  
**Das mach´ ich auch.** Geh schon mal vor!

HASTINGS- O.k.

GLOSTER- Ich muss hier noch mit jemand - Tschüss!

HASTINGS- Ich danke dir!

GLOSTER- Für was?

HASTINGS- Mach´ s gut!

GLOSTER- Na immer. Bye bye blackbird! Tschüss dann. So: und  
j e t z t hängt alles ab vom *guten Timing*.  
Eduard muss an seiner Krankheit - aber  
nicht sofort! – krepieren. *Langsam!* E r s t  
muss er für unsern guten Clarence in die  
kurze Warteschleife. Schorsch ist früher  
dran als er. Das muss ich vorwärtstreiben.  
Eduards Misstrau´n auf der kleinen Flamme langsam  
in die Höhe kochen. Nebensätze,  
Winke, auch Metaphern gut platzieren.  
Übertreibungen und Lügenhaken  
legen. Das gibt Clarence dann den Rest.  
Erst dann hüpf Eduard ab ins Jenseits  
und das Diesseits bleibt dann mir - zum Rumspiel´n.  
Yo! Dann noch ein Weib, das muss schon sein.  
Vielleicht die kleine Warwick-Göre? Anna,  
**keine sechzehn,** doch geschlechtsreif, knusprig -  
Stopp! - Ich habe ihren Vater und –  
ach ja, fast schon vergessen - ihren Gatten  
kalt gemacht. - Doch d a s war Krieg! Das sollte  
für ein bisschen Nachsicht reichen. Wouh,  
jetzt langsam. Vorsicht. Keinen unbedachten  
Frühstart. Nur weil sich die Hose härtet. (In der Hose hart wird)  
Denn noch atmet Clarence und der König  
Lebt – genauer noch - er vegetiert.  
Sind die zwei fort, wird erst taxiert!

(Musik)

## 2. Szene

### Friedhof

(Lady Anne, Träger, Gloster)

ANNE- Setzt ihn jetzt ab!

TRÄGER 1- Was hier?

ANNE- Ist gut.

TRÄGER 2- Hier her?

ANNE- Die edle Last.

TRÄGER 1- Dann – Vorsicht.

TRÄGER 2- Langsam.

ANNE- Steht zurück!

TRÄGER 1- O.k.

ANNE- Ein bisschen Abstand.!

TRÄGER 2- *(leise zu Träger 1)* Ist das Pause?

TRÄGER 1- Klar.

*(tritt an den Sarg, hohe Pietät)*

ANNE- Da liegst Du jetzt, du schwergeprüfter, armer

König - großer Lancaster. Mein Gott!

Und nur mehr deine Schwiegertochter

Deines Sohnes Witwe – *(überwältigt)* Ahhh! - gibt das

Geleit Dir da auf deinem letzten Weg.

SONST IST JA NIEMAND MEHR AM LEBEN! K e i n e r!

Alle tot. V e r f l u c h t, dreimal verflucht

das Wildschwein!!! Das, nachdem es *meinen* Vater,

*meinen* Mann und deinen Sohn erstach,

jetzt auch noch Dich – mit seinen scharfen,

blutrünstigen Hauern killte! Diese

Bestie von Gloster, die hier diese Wunden

riss, durch die Dein edler Geist entfloh.

Die gleichen Zähne schon, die meinen Mann

Den *Prinz of Wales* zerfleischten. Schlimm ´res Schicksal

wünsch ´ ich ihm als Spinnen, Ratten, Kröten,

oder sonstigem Geziefer! Hat er

jemals Kinder, soll ´n sie missgebor ´n,

behindert auf die Erde fall ´n, so dass es

selbst der Mutter graust! Und hat er jemals

eine Frau, so soll ihr Leid das Meine

doppelt, dreifach, z e h n f a c h übertreffen.

*(fasst sich)*

So. Das reicht fürs Erste. *(zu den Trägern)* Weiter!

TRÄGER 1- Weiter.

ANNE- Jetzt ist 's leichter.

TRÄGER 2- *(im Heben des Sarges)* Geht so!

TRÄGER 1- Hopp!

ANNE- 10 Schritte und dann abstell'n. Pause.

TRÄGER 2- Wie?

ANNE- Dann würd' ich gerne wieder fluchen.

TRÄGER 1- Los geht's.

**Auftritt:**

GLOSTER- RUNTER MIT DEM SARG!

TRÄGER 1- Na, was jetzt??

GLOSTER- Dallli!

ANNE- Nein. Das d a r f jetzt aber bitte -

GLOSTER- HE! Was hab' ich denn gesagt?

ANNE- nicht w a h r sein?!

GLOSTER- Leiche runter, Idioten! Braucht ihr Hilfe!

TRÄGER 1- Vorsicht!

ANNE- T e u f e l -

TRÄGER 2- Runter!

GLOSTER- *(zu Anna)* Hallo?

ANNE- aus der siebten Hölle!

TRÄGER 1- Machen Sie den Weg frei! Bitte.

GLOSTER- *(zieht seine Waffe)* Weg frei?

ANNE- *(Wut, Schmerz)* Ahhh!!!

GLOSTER- *(zu den Trägern)* Was i c h ? Den Weg frei, i c h?

ANNE- NICHT!

TRÄGER 1- Bitte!

GLOSTER- W i l l s t du mir befehlen. Scheißer?

TRÄGER 1- Nein! Oh bitte!

ANNE- L a s s' den Mann in Ruhe!!!!

GLOSTER- Und wie sagt man?

ANNE- *(Pause)* Bitte.

GLOSTER- *(Pause)* Nur weil's Du's bist. Engelchen. H A U T A B!

TRÄGER 2- Los, Abgang!

TRÄGER 1- Schnell!

ANNE- Du Dreckschwein!

GLOSTER- *(pikiert)* Geht das auch ein wenig netter?

ANNE- Wieso störst du diese Feier?

GLOSTER- Wollte nur vorbeischau´n.

ANNE- Ach vorbeischau´n?!

GLOSTER- Was dagegen?

ANNE- Gut dann schau mal hier vorbei, - (*öffnet Sarg*) SCHAU AN!  
W a s Du g e t a n hast! Krüppel!

GLOSTER- Ich?

ANNE- Du - Erde friss´ ihn!

GLOSTER- Wou, wou!

ANNE- Himmel! Blitze -

GLOSTER- Komm´ mal runter!

ANNE- W a s?

GLOSTER- (*nähert sich*) Erlaub´ mir doch für alles da -

ANNE- GEH WEG!

GLOSTER- was du mir vorzuwerfen *m e i n s t*,

ANNE- W a s ich Dir *m e i n e* vorzuwerfen?

GLOSTER- Meinst! *Vermeintlich!* Meine Schöne. Ja.  
W e i l nicht die Hälfte da, von deinem „Meinen“ stimmt!

ANNE- Du Lügner! Elender. Nur D u u hast meinen Mann gemordet! ! !

GLOSTER- N e i n!

ANNE- Oh doch!

GLOSTER- Das w a r ich nicht!

ANNE- Dafür gibt´s Zeugen!

GLOSTER- Gibt´s für alles. Zeugen kauft man.

ANNE- Darf das wahr sein! Und auch diesen König -

GLOSTER- Diesen - ja!

ANNE- Na eben!

GLOSTER- Diesen. Hab´ ich. Ich geb´s zu.

ANNE- Er gibt es zu. Dann häng dich auf! Du Schlächter!

GLOSTER- Dem geht´s doch jetzt sicher besser.

ANNE- (*stutzt*) W i e s o soll´s dem besser geh´n?

GLOSTER- Wo er jetzt ist.

ANNE- Wo d e r jetzt ist, das glaub´ mir Kerl,  
kommst d u nie hin! Du brätst, wenn endlich -  
e n d l i c h einer dich vom Angesicht  
der Erde, so wie einen Dreckfleck, wegputzt,  
was sich, hoff´ ich, bald ereignet, auf der

hintern Hölle allerletzter Glutbank!<sup>1</sup>

GLOSTER- Sicher, doch davor -

ANNE- Im Kerker!

GLOSTER- Nein.

ANNE- Doch!

GLOSTER- Zwischen Deinen weißen Schenkeln.

ANNE- (*schlägt ihn*) Scheißkerl!

GLOSTER- Aua!

ANNE- Eher eine heißhungrige Ratte *dort*, als j e m a l s dich!

GLOSTER- Verwechsle doch nicht Ursache mit Wirkung.  
*Ich* war bloß Verlängerung, der Hebel,  
Instrument, doch nicht der Wille hinter  
dieser zugegeben schlimmen Tat.

ANNE- Doch! D u warst Wille, Auftrag, Order, Mittel,  
Werkzeug, a l l e s warst du!

GLOSTER- Auftrag gab mir einzig -

ANNE- Deine Bosheit!

GLOSTER- Deine Schönheit!!!

ANNE- Bitte?

GLOSTER- Ich war einfach markverzehrend – Gott  
vergib mir! – *eifersüchtig*. Mann!  
Ich konnte einfach nicht mehr schlafen. Der  
G e d a n k e schon, einst abzutreten, ohne  
j e an deinem Busen -

ANNE- (*zeigt ihre Hände*) S c h a u mal hier - die langen Nägel. D a m i t  
fetzte ich mir meine Schönheit, meinen  
Busen und noch ALLES runter, was Dich angeilt!

GLOSTER- (*entsetzt*) Nein!

ANNE- Oh doch! Bevor noch i r g e n d etwas  
*wieder* D i c h zu einem solchen Auftrag -

GLOSTER- Schatz, Ich hab ´s für Dich getan!

ANNE- D u - sag nicht -

GLOSTER- D o c h - damit Du Dich *verbessern* kannst.

ANNE- I c h war die Braut des Thronnachfolgers!!!!

GLOSTER- Klar.

ANNE- Mit w e m soll ich es mir *verbessern*?!!

GLOSTER- Du? Mit mir!

<sup>1</sup> Du, wenn endlich -e n d l i c h jemand dich vom Angesicht der Erde, so wie einen Dreckfleck, wegputzt, was sich, hoff´ ich, bald ereignet, wirst gebraten auf der allerletzter Glutbank einer hintern Hölle!



(Anna spuckt ihn an)

- O.k. Du spuckst mich an. O.k. - Warum?
- ANNE- Oh wäre dieser Speichel *Gift!*
- GLOSTER- Dann tropfte Gift noch nie von süß´rem Ort.
- ANNE- Und klebte nie an einer elenderen Kröte.
- GLOSTER- Traurig.
- ANNE- Los verkriech´ Dich.
- GLOSTER- (*Selbstmitleidig*) Immer werd´ ich angespuckt.  
(*fährt sich ins Auge*) Da. Schau mich an!
- ANNE- Dich anzuschau´n macht Augenkrebs!
- GLOSTER- Ich w e i n e!
- ANNE- Na dann: Heul doch!
- GLOSTER- Tränen! Wow! Ich weine! E n d l i c h ! Du -  
Ich hab´ noch n i e - Noch nie! Nicht mal als Kind! Das glaub´ mir!
- ANNE- He was soll das?
- GLOSTER- Nicht mal, als man mich getreten, weggesperrt,  
ANNE- Erzähl das deinem Therapeuten!
- GLOSTER- Alle mich verspottet haben! Glaub´ mir, meine Brüder,  
Papa, Mama, - Freunde gab´s nicht - selbst  
das Küchen-Personal. Nicht, als man meinen  
kleinen Hund mir wegnahm! Charly! „*Nehmt ihm  
diesen Köter weg!*“ „*Der kleine Krüppel  
da verweichlicht*“. Als sie mir das süße  
Knäuel, das sich wehrte, biss und nach mir  
schrie aus meinen schwachen Kinderhänden rissen  
und mich schlugen. Hab´ ich keine Träne  
mir gestattet – doch jetzt w e i n´ ich !!!  
Und ich d a n k e Dir dafür!
- ANNE- Du Clown!
- GLOSTER- Oh spotte nicht du Abbild einer Göttin!  
Lehre Deinen Lippen nicht den Hohn.
- ANNE- Wie redest du?
- GLOSTER- Zum Kuss geschaffen sind sie. Nicht zum Spott.  
Du hartes Herz - nach Rache schreiend. Kannst Du  
mir denn nicht verzeihen. Nein? O.K.  
Dann hier - (*zieht Pistole*) Hier meine Waffe. (*gibt sie ihr*)
- ANNE- W a s ?
- GLOSTER- Los, kill mich! Mach es! Sie ist schon entschert.
- ANNE- Aber -

GLOSTER- JA, ICH WAR ´S! Ich habe HEINRICH -

ANNE- Gut. Ich mach ´s!

GLOSTER- Doch du bist schuld!!!!

ANNE- Wieso?

GLOSTER- Dein Liebereiz -

ANNE- Schnauze!

GLOSTER- Deine Anmut -

ANNE- Halt die - *(krampft - Sie wirft die Waffe weg)* Ahhh!

GLOSTER- Nein! Heb ´ ihn auf!

ANNE- *(verzweifelt, wütend)* I c h k a n n n i c h t!

GLOSTER- Heb ´ ihn auf! Los, tu es! Oder -

ANNE- Oder was?

GLOSTER- Heb ´ *mich* auf!

ANNE- *(läuft zu Waffe)* Nein! D u sollst krepier ´n! Du sollst - doch - (Scheiße!) - ich kann keinen Menschen kill ´n!

GLOSTER- Ich schon! Dann mach ´ ich es für Dich, auf dein Geheiß! *(Nimmt die Waffe)*

ANNE- W a s?

GLOSTER- Blase mir die Birne weg, dass Dir mein Saft, mein Kiefer, Zähne, Hirn und Augen in den Schoss spritzt. J a ! Das hast Du dir verdient!

ANNE- Oh Gott!

GLOSTER- Los, sag nur: Mach es! Und ich -!

ANNE- (Scheiße!) N e i n ! ! !

GLOSTER- Du hast mich schon getötet! Los sag: „Für deine Liebe!“

ANNE- Gib die Waffe weg!

GLOSTER- Wo ist dein Herz?

ANNE- Wo ist das Deine?!!

GLOSTER- Hier, auf meiner Zunge!

ANNE- Beide fürcht ´ ich lügen.

GLOSTER- Gut. Dann nimm ´ nur diesen Ring zumindest.

ANNE- Aber -

GLOSTER- Bitte! Und ich darf noch hoffen.

ANNE- Dieser Ring -

GLOSTER- Nur offen hoffen. *(sie nimmt den Ring)* Ja - Er ist sehr schön.

ANNE- doch -

GLOSTER- wertvoll-

ANNE- Nehmen -

GLOSTER- Danke.

ANNE- heißt noch -

GLOSTER- Gerne.

ANNE- gar nichts. Ich hab´ diesen Ring –  
o. k. – genommen. Und jetzt lass mich bitte.

GLOSTER- Freilich.

ANNE- Nur genommen hab ich diesen Ring.

GLOSTER- Sag´ mir goodbye!

ANNE- Das ist zu viel! (*langer Kuss*)

GLOSTER- Goodbye my love.

ANNE- Ich sag´ jetzt gar nichts. G a r n i c h t s.

GLOSTER- Klar, das musst du nicht,

ANNE- Oh Gott. –

GLOSTER- Lass Dir nur Zeit.

ANNE- Verdient hast du -

GLOSTER- Psscht!

ANNE- dass -

GLOSTER- Du wolltest doch jetzt nichts mehr sagen.

ANNE- Gut, dann stell dir vor ich hätte (*ab*)

GLOSTER- Alles klar. Geh hin, Du Edelweib, mit Gott.

ANNE- (*zu sich*) Was mach´ ich denn?

GLOSTER- Adieu! (*zu den Trägern*) Und das da - räumt mir schleunigst ab!

TRÄGER 1- Ach so! O.K. Na klar.

GLOSTER- Hopp, Hopp!

TRÄGER 2- Rauf? runter? Was jetzt?

TRÄGER 1- Mach schon!.

GLOSTER- GEHT DAS SCHNELLER!?! - (*während die Leiche raus , zum Publikum*)  
Und? - Wie war ich? - Hat man s o was schon -  
Ich meine: Hallo? Wurde jemals eine  
Frau in dieser Laune, dieser Lage  
– bitte! – a n g e g r a b e n? Jemals eine  
Frau in dieser Launen-Lage auch  
e r o b e r t. Wuh! In d e m Moment, da sie mich,  
der ich ihren Vater, Bräutigam  
und auch noch diesen armen Irren Heinrich  
um die Ecke brachte, abgrundtief  
und grenzenlos, n u r hasst, in d e m Moment,  
da alles gegen mich und mein Appeal spricht?  
Frau`n! Oh Frau´n! Geh´n oftmals lange Wege.  
Nicht wahr, meine Herrn? Vor allem wenn sie  
hilflos, unbeschützt und schwach sich föhl´n.

Ich könnte höchst wahrscheinlich öffentlich,  
am lichten Tage einfach vor ihr jemand  
abknall´n und sie würde warm und saftig  
trotzdem in ihr Höschen tropfen. Gut.  
Die hab ich. Werd´ ich sie behalten? Nö.  
*I´ll grab her by the pussy, Yeah!* Und dann  
kriegt sie ´nen fetten Arschtritt! - Langsam! Eduard,  
dieser falsche Prinz war schön, Ihr erster  
sanft, geschmackvoll auch gekleidet. Hm -  
Und trotzdem hat sie sich in m i c h verknallt  
(das blöde Ding), In mich! Ich sollte mal  
in einen Spiegel und in Garderobe  
investieren, Tracht die schmeichelt, die  
Figur zur Geltung bringt. Ich unterschätze  
augenscheinlich meine Wirkung! Sicher!  
Dreizehn Herrenschneider her!  
Die helfen zum Geschlechtsverkehr  
Und du - Du ungerechte Sonne, schein!  
Ich will ab jetzt ein Dandy sein.

(Musik)

### 3. Szene

Am Hof

(Elisabeth, Rivers, Grey, Buckingham, Stanley, später Richard, später ein Pfleger)

RIVERS- Er wird gesund!  
ELISABETH- Oh Gott!  
GREY- Jetzt nicht verzweifeln.  
RIVERS- Er ist -  
ELISABETH- Habt ihr ihn geseh´n?  
GREY- Ja sicher.  
RIVERS- Übel.  
ELISABETH- Eben.  
RIVERS- E r - ist doch schon einmal -  
ELISABETH- Nein!  
GREY- Erinn´re Dich!  
ELISABETH- D a s ist bei Weitem schlimmer!  
RIVERS- Liz!  
ELISABETH- Bei Weitem jetzt!

RIVERS- Wenn du nicht an ihn glaubst -  
ELISABETH- Ich w e i s s!  
RIVERS- Wer sonst!?  
ELISABETH- Der hustet nur mehr Lungenblut!  
GREY- Du musst ihm heilsame Gedanken schicken!  
ELISABETH- Beten?  
GREY- Nenn ´ es beten.  
RIVERS- Mach es!  
ELISABETH- Scheiße! Wenn er stirbt -  
BEIDE- Er s t i r b t nicht!  
ELISABETH- Und wenn doch? Was dann?  
RIVERS- Jetzt bitte, Liz!  
ELISABETH- W a s d a n n?  
GREY- Das hilft doch nichts!  
ELISABETH- Was ist mit m i r - dann?  
RIVERS- Dir passiert nichts!  
ELISABETH- Habt ihr das schon durchgedacht?  
RIVERS- Du hast doch -  
GREY- Ruhig!  
RIVERS- Noch deinen Sohn!  
ELISABETH- Was, Eddy?  
GREY- Ja den Kleinen.  
ELISABETH- E d d y?  
GREY- Der ist deine Sicherheit!  
ELISABETH- Der ist doch viel zu jung, verdammt!  
Solang ´ der minderjährig ist, wer ist -  
na w e r wohl? - dann sein Vormund?  
RIVERS- Richard.  
ELISABETH- Eben Leute. Und das glaubt mir:  
Richard Gloster ist ein Mann, der mich  
nicht liebt, noch irgendwen von Euch. Schon gar nicht  
und als Letztes: Eddy.  
GREY- *(zu Rivers)* Ist das sicher?  
RIVERS- Bitte?  
GREY- Dass er Vormund - ?  
RIVERS- Richard? Nein -  
ELISABETH- Wer sonst?  
RIVERS- nicht offiziell.  
ELISABETH- Ihr denkt niemals strategisch!

GREY- Clarence - ?  
ELISABETH- Scheiße!  
RIVERS- Sitzt. Ich bin -  
GREY- sein mütterlicher Onkel, also -  
ELISABETH- Richard!

*(Auftritt Buckingham, Stanley)*

RIVERS- Still da kommen Buckingham und Stanley!  
GREY- Buckingham!  
BUCKINGH.- Grey!  
RIVERS- Stanley!  
STANLEY- Rivers!  
BUCKINGH.- Große Chefin!  
STANLEY- Majestät.  
ELISABETH- Die Herrn!  
BUCKINGH.- Sie seh´n so -  
RIVERS- Vorsicht!  
BUCKINGH.- mitgenommen aus. Wir sind -  
ELISABETH- In Sorge?  
BUCKINGH.- Sicher.  
STANLEY- Früher war´n Sie immer -  
ELISABETH- Früher - Stanley, wurde ich auch nicht  
von ihrer Frau mit einer Drecks-  
Kampagne überschüttet.  
STANLEY- Bitte glauben Sie doch nicht -  
ELISABETH- In ihrem Scheißblatt! Jeden Freitag!  
STANLEY- Sie war Ihnen gegenüber -  
ELISABETH- Sicher!  
STANLEY- stets loyal!  
ELISABETH- Dann soll sie ihre Leitartikler -  
GREY- (Mama!)  
ELISABETH- an die kurze Leine nehmen.  
RIVERS- Langsam.  
ELISABETH- Richten Sie, mit besten Grüßen – ja? -  
ihr das doch bitte aus!  
STANLEY- Sie haben da ein falsches Bild.  
ELISABETH- Ach hab´ ich das?  
GREY- Wer weiß!

ELISABETH- Die Scheißkuh!

RIVERS- Lizzy!

BUCKINGH.- Hoppla!

ELISABETH- Sitzt in siebzehn Think-tanks, Schlampe

STANLEY- Bitte?

ELISABETH- welche alle gegen unsre Leute –

GREY- *(zu Stanley)* Ihre Nerven.

ELISABETH- intrigieren!

STANLEY- Die Familie Grey ist –

ELISABETH- Was ist die Familie Grey?

STANLEY- emporgekommen.

ELISABETH- Bitte?

BUCKINGH.- aufgestiegen.

RIVERS- Langsam!

STANLEY- Und da hat man eben Feinde.

BUCKINGH.- Themenwechsel!

RIVERS- Themenwechsel!

BUCKINGH.- Was erfreuliches vielleicht?

ELISABETH- (Verdammt.)

GREY- Ja.

STANLEY- War der König heute wach? ELISABETH- Oh Gott!

RIVERS- Sie meinen bei Bewusstsein?

BUCKINGH.- War er. Eben als ich –

ELISABETH- Ich will wieder rein zu ihm.

BUCKINGH.- Nein Später.

ELISABETH- Aber –

BUCKINGH.- Er braucht jetzt mal seine Ruhe.

RIVERS- Und die Ärzte?

BUCKINGH.- Die – ach die –

STANLEY- sind immer negativ!

ELISABETH- Entsetzlich.

BUCKINGH.- Dilettanten. Eduard, also seine  
Majestät will, als er wieder zu sich kam –

ELISABETH- Du hast mit ihm geredet?

BUCKINGH.- Freilich!

ELISABETH- He! Was sagt er? Buckingham sprich: Braucht er was?

BUCKINGH.- Ja sicher!

ELISABETH- Was?

BUCKINGH.- Versöhnung, sagt er, braucht er, haucht er

RIVERS-        Fein.  
BUCKINGH.- Versöhnung!  
ELISABETH- Zwischen - ?  
BUCKINGH.- Na, zum Beispiel zwischen Ihnen und  
              Graf Gloster.  
ELISABETH- Richard?  
BUCKINGH.- Zwischen Hastings und wem noch?  
ELISABETH- Was?  
BUCKINGH.- Ihnen. Ihrem Bruder.  
RIVERS-        Gut.  
BUCKINGH.- Und Ihrem Sohn aus erster Ehe.  
GREY-           Mach ich!  
ELISABETH- Langsam.  
BUCKINGH.- All die überflüssigen Konflikte!  
ELISABETH- Wäre schön -  
BUCKINGH.- Die will er schlichten.  
ELISABETH- doch mit G l o s t e r -

*(Auftritt Gloster)*

GLOSTER-     U n v e r s c h ä m t h e i t!  
BUCKINGH.- Und da ist er!  
GLOSTER-     He - was hab´ ich da gehört!?  
ELISABETH- Graf Gloster!  
GLOSTER-     Das ist u n e n t s c h u l d b a r!  
RIVERS-       Langsam!  
GLOSTER-     Wer erlaubt sich d i e s e Frechheit!  
GREY-         Welche?  
GLOSTER-     Mir was anzudichten da beim König!  
              „Unversöhnlich, übelwollend, hasserfüllt?“  
              Ich würde – ich? - *Gerade* ich!  
              Mies drauf und übertrieben feindlich sein? *W e r* sagt das?!  
              N u r weil ich nicht schleimen kann -  
RIVERS-       Wieso?  
GLOSTER-     wie Ihr?  
GREY-         Wen meinen Sie?  
GLOSTER-     Na dich zum Beispiel Grey!  
BUCKINGH.- Oje!  
GLOSTER-     Was hab´ ich dir getan?



GREY- Sie gar nichts!

GLOSTER- Selbstgerechter Heuchler!

RIVERS- He!

GLOSTER- Rivers!

RIVERS- Zügeln Sie sich doch!

GLOSTER- Bin ich Dein Pferd?

RIVERS- Oh Gott!

GLOSTER- Wann hab´ ich - W a n n? - Dir in die Schuhe fortgesetzt gepisst, so wie du mir!

ELISABETH- Graf Gloster!

GLOSTER- Glotz nicht so!

RIVERS- Ich -

GLOSTER- Klappe!

ELISABETH- GLOSTER!

GLOSTER- Euch - Euch kenn ich! Eure Bande.

ELISABETH- W ü r d e n Sie sich jetzt benehmen! Bitte!

GLOSTER- Ah die höchste Frau und Gattin!

ELISABETH- Wenn Sie mich und meinen Bruder -

RIVERS- Lass Liz!

ELISABETH- Nein das muss gesagt sein! - Auch wenn Sie im Irrtum sind - verdächtigen Sie anzuschwärzen, bitte! Glauben Sie doch was Sie woll´n!

GREY- Ist gut.

ELISABETH- Doch logisch, nur mal logisch, Gloster: Wäre es in meinem, meines Bruders oder Sohnes Interesse, Eduard mit Gerüchten um den heilbringenden Schlaf zu bringen, ihn zu quäl´n? Der hat jetzt Pause. Der braucht Ruhe.

GLOSTER- Doch! Ich traue Euch alles zu!

ELISABETH- Das darf nicht wahr sein!

GLOSTER- Seine Pfleger habt ihr in der Tasche!

RIV.+GREY- W a s?

ELISABETH- Das muss ich mir nicht anhör´n!

GLOSTER- Buckingham mein altes Haus.

BUCKINGH.- Hallö!

GLOSTER- Die Welt ist so im Arsch, dass Straßenköter

ELISABETH- Frechheit!

GLOSTER- aus der Vorstadt sich den Wanst vollschlagen,  
BUCKINGH.- Sicher!

GLOSTER- während unser einer hungert.

ELISABETH- Gott ich bete, dass ich den nie nötig habe!

GLOSTER- Während wir jedoch *genötigt* sind durch Sie.  
Und alle ihre Freundchen, die aus  
königlichen Kassen, Förderung mit vollen  
Händen, da in ihre höchst privaten  
und nur ihnen angenehmen Stiftungen  
verschieben, um die öffentliche  
Meinung und das Ausland zu bestechen.

ELISABETH- Lächerlich!

GLOSTER- Doch hebt man *einen* Stein nur, um  
das Ungeziefer zu betrachten,  
landet man, so wie mein Bruder Clarence  
ganz schnell, hoppla! im Gefängnis.

ELISABETH- Sie sind ja Verschwörungs -

GLOSTER- Bitte?

ELISABETH- Paranoiker! Wo zieh ´n Sie sich das alles aus dem Ärmel?  
Niemals hab ich Clarence-

GLOSTER- Und jetzt leugnet sie es noch.

RIVERS- Hör doch nicht hin!

GLOSTER- Und Hastings?

ELISABETH- H a s t i n g s?

GLOSTER- Dass er angeklagt und inhaftiert war,  
nur auf ihr Betreiben? Na?

ELISABETH- Sie neiden mir nur meinen Aufstieg!

GLOSTER- Meinen Sie vielleicht die Tour -

BUCKINGH.- (Hallö)

GLOSTER- durch alle königlichen Betten?

BUCKINGH.- (Ups!)

ELISABETH- Das ist zu viel. Das ist zu arg.

RIVERS- *(zu Elisabeth)* Bleib cool!

ELISABETH- J e t z t haben Sie mich dort!  
J e t z t gehe *ich* zum ihm, und wenn es auch  
das Letzte ist, was er noch hört,

GLOSTER- Ha!

ELISABETH- d i e s e Unverschämtheit wird dem König angezeigt.

GLOSTER- Vergessen Sie nicht, wer

Sie waren, wo sie standen noch bevor

Sie seine Gattin und bevor er König war. *(nimmt sein Telefon heraus)*

ELISABETH- Es reicht jetzt!

GLOSTER- Ihr ward: Lancaster! *(Geht ans Telefon)*

GREY- Nein, war ´n wir nicht!

GLOSTER- *(aufs Telefon)* Das muss ich nehmen. Sorry. Hallo?

RIVERS- W a s ?

GLOSTER- *(ins Telefon)* Seid ihr schon da?

ELISABETH- Das ist doch alles nicht mehr wahr!

GLOSTER- *(ins Telefon)* Nein, schlecht.

GREY- Das war im Krieg!

GLOSTER- Ich bin noch hier im Vorterrin.

RIVERS- Wir h a b e n nur -

GLOSTER- So ca. drei Minuten Gut. Bis gleich!

RIVERS- B e f e h l e - !

GLOSTER- Kenn ich! Die Banalität des Bösen. Doch  
Verbündet ward ihr mit dem Feind. Mit Heinrich!

RIVERS- Er war König!

GLOSTER- Sicher!

GREY- He - Wir sind loyal. Das würden wir auch sein, wenn Sie der König -

GLOSTER- Stopp. Aus! Daran will ich gar nicht denken!

GREY- Bitte?

GLOSTER- Lieber wär ´ ich Müllmann,  
als so einen Frevel auch nur auszusprechen!

ELISABETH- Und Ich lieber Köchin irgendwo  
in Schottland, blieb mir derlei bloß erspart.

STANLEY- O.k.

RIVERS- Liz sag ´ das nicht!

ELISABETH- Macht wenig Spaß die Königin  
von England hier zu geben! Scheiße! Glaubt mir.

RIVERS- Lizzy?!

PFLEGER- Bitte meine Herrschaften sie sind  
zu laut! Der König hat sich schon erkündigt.

ELISABETH- Eduard?

BUCKINGH.- Hat er sich denn aufgeregt?

ELISABETH- Oh nein!

PFLEGER- Sie müssen bitte leise sein. Der Lärm!

STANLEY- Wie geht es ihm?

PFLEGER- Er ist jetzt aufgerichtet worden.

ELISABETH- Gut.  
PFLEGER- Gewaschen.  
RIVERS- Kann er uns empfangen?  
PFLEGER- Bitte.  
BUCKINGH.- Sehr gut.  
PFLEGER- Aber leise! Stress ist absolutes Gift.  
STANLEY- O.k  
GREY- Dann los jetzt.  
ELISABETH- Wollt ihr mich begleiten?  
RIVERS- Aber nur wenn du es willst.  
ELISABETH- Ich will.  
GREY- Na denn!  
BUCKINGH.- Hier rein.  
STANLEY- Und leise!

GLOSTER- Idioten! Keinen Schimmer. Lauft nur,  
kriecht ihm nur ans **durch gepisste** Siechbett.  
Ich derweil rühr falsche Fakten ein  
und schreie dafür umso lauter und  
als erster! *(ins Telefon)* Hallo? Ja. Jetzt geht ´s. Ja, kommt nur! *(legt auf)*  
Das hier ist mein Scherflein Scheiße! Schichte  
meine scheinheilige Notdurft ihnen  
ungerührt vor ihre Schuppen. Schön.  
Sie fressen es und so gestopft befeuern  
sie mich hilfreich noch zum Gegenschlag!  
Die nackte Sauerei in alten Socken. (hehehe)

CLOWN 1- *(hat noch das Telefon in der Hand)* Chef?  
GLOSTER- Herein! Wie steht ´s! Ihr Freunde,  
CLOWN 1- Ähm - Wir kommen -  
GLOSTER- Partner!  
CLOWN 2- *(zu CLOWN- 1)* Sag ´s ihm!  
GLOSTER- Kampfgenossen!  
CLOWN 1- *(zu CLOWN- 2)* Ja doch!  
CLOWN 2- Wegen -  
CLOWN 1- dieser schon besproch ´nen Sache.  
GLOSTER- Richtig dieser -  
CLOWN 2- Doch wir brauchen eine -  
GLOSTER- Was denn?

CLOWN 1- (zu CLOWN- 2) Sag ´s ihm!  
CLOWN 2- Eine Vollmacht.  
GLOSTER- Gut gedacht. Respekt, Respekt!  
CLOWN 1- Naja. Wir sind zwei abgefeimte -  
GLOSTER- Profis? Na dann bin ich ja beruhigt. Dies - schaut mal -  
ist ein amtlicher Besuchsschein. Gut?  
Den zeigt ihr den Vollzugsbeamten.  
CLOWN 1- Den Besuchsschein?  
GLOSTER- An der Pforte.  
CLOWN 2- Das ist dann -  
GLOSTER- der Eingang, ja. - Und bei der Schleuse.  
CLOWN 1- Nochmal?  
GLOSTER- Vorschrift! Und dann noch mal bei der Zelle.  
CLOWN 2- Was, so oft?  
GLOSTER- Tja, geht nicht anders.  
CLOWN 1- Gut.  
GLOSTER- Und lasst Euch nicht bequatschen. Seid ihr drinnen -  
CLOWN 2- Wo?  
GLOSTER- Na in der Zelle! Habt ihr das Objekt -  
CLOWN 1- Was haben wir?  
GLOSTER- Die Z i e l p e r s o n!  
CLOWN 1- Ach so!  
CLOWN 2- Sie meinen Clarence?  
GLOSTER- Pssst!!! Verdammt! Nenn keine Namen!  
CLOWN 1- Vollidiot!  
GLOSTER- Dann schnell und sauber.  
CLOWN 2- Klar doch.  
GLOSTER- Ohne Worte! Denn der redet Euch,  
der kann das, da um den Verstand,  
CLOWN 2- Er?  
CLOWN 1- Das Objekt?  
GLOSTER- Hat höh ´ren Bildungsabschluss!  
CLOWN 2- Scheiße!  
GLOSTER- Also drauf und ohne Mätzchen!  
Abgemurkst und wieder raus!  
CLOWN 2- Mit dem Besuchsschein.  
GLOSTER- Ja von mir aus!  
CLOWN 1- Keine Sorge.  
CLOWN 2- Wir - wir brauchen unsre Hände.

GLOSTER-     Fein.  
 CLOWN 2-     Und nicht die Zungen.  
 GLOSTER-     So. Jetzt aber los!  
 CLOWN 1-     O.K.  
 GLOSTER-     und an die Arbeit Abgang. Feste drauf!  
 CLOWN 2-     Ist klar. Jetzt komm. Den Wisch hast du?  
 GLOSTER-     Ich mag Euch, Kerls! Ihr macht das gut. O.K:  
                   Wir schließen das Kapitel Bruder  
                   Und geh ´n vor ans Steuerruder!

*(Musik)*

#### **4. Szene**

**Im Tower**

**(Brakenburry, Clarence, Clown 1, Clown 2)**

BRAKENB.-    *(Bringt Essen)* Was ist mit Ihnen? Alles klar?  
 CLARENCE-    Was? Nein ich hatte –  
 BRAKENB.-    Depressiv?  
 CLARENCE-    Bizarr Geträumt. Nur wirre Scheiße.  
 BRAKENB.-    Kenn ich.  
 CLARENCE-    Angsteinflößend.  
 BRAKENB.-    Abendessen.  
 CLARENCE-    Es ist Abend?  
 BRAKENB.-    Ja.  
 CLARENCE-    Was s c h o n ? Ich dachte, -  
 BRAKENB.-    Brauchen Sie noch was? *(will gehen)*  
 CLARENCE-    Jetzt warte mal.  
 BRAKENB.-    Ich muss dann noch -  
 CLARENCE-    Ich war befreit!  
 BRAKENB.-    Wie? Aus dem -  
 CLARENCE-    Ja.  
 BRAKENB.-    Sie meinen -  
 CLARENCE-    Sicher!  
 BRAKENB.-    raus hier?  
 CLARENCE-    *Nur* im Traum.  
 BRAKENB.-    Sie woll ´n mir ihren - ?  
 CLARENCE-    Fuhr auf einem Schiff am Meer!  
 BRAKENB.-    O.k. Ein Schiff. Und wohin ging ´s?  
 CLARENCE-    Zur Gegenküste. Keine Ahnung. Frankreich?

BRAKENB.- Ganz alleine?

CLARENCE- Nein! Da *war* noch wer. Da *war* noch -  
 Ja - Mein Bruder Richard. Richtig. Rief mich.  
 Raus an Deck! Spazier´n geh´n. Und dann -  
 oder so - ich weiss nicht - irgendwie - das Deck  
 war nass - und Richard fällt - ich helf ihm auf -  
 in d e m Moment nimmt er mit festem Griff  
 mich an der Hand - fährt hoch und wirft mich mit ´nem  
 Judohebel einfach -

BRAKENB.- Judo?

CLARENCE- über board.

BRAKENB.- Bizarr. Was dann?

CLARENCE- Das Meer schlug über mir zusammen.  
 Panik, Wasser, keine Luft.

BRAKENB.- Dann sind Sie aufgewacht?

CLARENCE- Nein eben n i c h t ! Ich hab´ gewürgt, um mich  
 Geschlagen. Schrecklich! Ja - normalerweise  
 sollte man bei so ´nem Traum erwachen,  
 doch ich starb erbärmlich, ich verreckte,

BRAKENB.- Hm - Nicht schön.

CLARENCE- Dem nicht genug: Denn plötzlich waren all die  
 Typen, die ich jemals auf dem Schlachtfeld,  
 in der Schule oder sonst wo, umgebracht -  
 und - wow! - das war ´ne ganze Menge -  
 Scheiße, Leichen, G e i s t e r, ÜBERALL  
 SO VIELE, plötzlich alle um mich rum  
 und schrien da:„Clarence, Clarence, feiger Mörder  
 auf die Folterbank mit ihm!“ *(Es läutet)* Ahh!

BRAKENB.- Ein Moment.

CLARENCE- Nicht weggeh´n jetzt. Oh Gott!

BRAKENB.- Kein Stress! *(Es läutet)* He. Sie sind hier in Sicherheit.

CLARENCE- Sagst *du!*

BRAKENB.- Jetzt ruhn Sie sich mal gründlich aus. *(dreht das Licht ab)*

CLARENCE- Mann! Bin ich fertig.

BRAKENB.- Schlafen Sie. *(geht nach hinten zur Gegenspreche)*

CLARENCE- Bei *diesen* Träumen!

BRAKENB.- *(läutet wieder)* Jaaa!

CLARENCE- Ich könnte Tage, Wochen schlafen.

BRAKENB.- *(in die Gegenspreche)* Ja was ist denn?

CLARENCE- Müde wie ich bin.

BRAKENB.- Was, Wer? Was woll ´n die?

CLARENCE- Schlafen, schlafen (*schläft ein*)

BRAKENB.- Haben die denn einen – w a s ? Jetzt langsam.  
Ihr - Ihr habt sie bereits r e i n g e -! Wartet mal! Ich komme raus!

(*Öffnet, die beiden Mörder stehen in der Türe*)  
He Hoppla!

CLOWN 1- Chef.

CLOWN 2- `nen schönen Abend!

BRAKENB.- Aber-

CLOWN 1- Sie sind der - Vollzugsbeamte?

BRAKENB.- Was? Ja bin ich.

CLOWN 2- Sehr gut.

BRAKENB.- Wie seid ihr hier - ?

CLOWN 2- Wir? Zu Fuß.

CLOWN 1- Wir woll ´n zu dem Gefang ´nen (*liest*) *Georg Friedrich (Graf von)Clarence.*

BRAKENB.- Kann ich leider nicht gestatten.

CLOWN 2- (*zeigt einen Zettel*) Mit Besuchsschein.

BRAKENB.- M i t - ? Lass sehn!

CLOWN 1- Hier. Und?

BRAKENB.- Erst lesen.

CLOWN 2- Gerne.

BRAKENB.- (*liest*) Seltsam, ich soll – steht da - euch den Zugang – ?  
Nein, das kann doch so nicht stimmen!

CLOWN 1- Doch!

BRAKENB.- W e r hat euch diesen Zettel -

CLOWN 1- Umdreh ´n!

CLOWN 2- Hinten ist das Aktenzeichen.

BRAKENB.- Hinten? (*dreht den Zettel um*) S c h e i s s e.

CLOWN 1- Kommt von oben.

CLOWN 2- Ja, jetzt glotzt Du!

BRAKENB.- *Sicherheits-Code-*

CLOWN 2- Ganz, ganz oben!

CLOWN 1- Wenn Du uns nicht rein lässt,

BRAKENB.- Aber -

CLOWN 1- Freundchen, kriegst du mächtig Ärger.

CLOWN 2- Und das willst du nicht.

BRAKENB.- Ich glaube – ähm - ich sollte mal in mein  
Büro. Da wartet noch ein Haufen Arbeit. (*ab*)



CLOWN 2- Ja - da glaubst Du völlig richtig!

CLOWN 1- Mach das. Tschüss dann. So. Wo ist er?

CLOWN 2- Dort -

CLOWN 1- O.K. Und an die Arbeit. *(geht zu dem Schläfer)*

CLOWN 2- *(bleibt zurück)* Ist das finster!

CLOWN 1- Komm jetzt!

CLOWN 2- Wie in einem Affenarsch. Wo ist das Licht hier?

CLOWN 1- Schläft der?

CLOWN 2- Bitte?

CLOWN 1- He der schläft hier!

CLOWN 2- Wer?

CLOWN 1- Na e r !

CLOWN 2- Wo bist du?

CLOWN 1- Ich? Na hier bei ihm-

CLOWN 2- Du hast ihn schon -

CLOWN 1- Der s c h l ä f t !

CLOWN 2- Ich komm ´ zu dir. Ok. Das ist er?

CLOWN 1- Ja. Da liegt er. Schläft.

CLOWN 2- Na dann -

CLOWN 1- Was dann?

CLOWN 2- Na stich ihn ab!

CLOWN 1- Doch nicht im Schlaf!

CLOWN 2- Wieso?

CLOWN 1- Ja, wenn der aufwacht! *(Pause)*

CLOWN 2- B i t t e ?

CLOWN 1- Ja, dann sagt er: „Feige, feige!“

CLOWN 2- He! Der wacht doch nicht mehr auf.

CLOWN 1- Wenn doch?

CLOWN 2- Idiot!

CLOWN 1- Dann mach doch du! *(reicht ihm das Messer)*

CLOWN 2- O.K. Gib her! - Ouuuh.kkkk.

CLOWN 1- Was ist jetzt?!

CLOWN 2- Langsam!

CLOWN 1- Warum langsam?

CLOWN 2- Darum.

CLOWN 1- Hast du etwa -

CLOWN 2- Scheiße!

CLOWN 1- Skrupel?

CLOWN 2- Skrupel?

CLOWN 1- Ja?

CLOWN 2- Nicht ihn zu kill ´n. Wir hamne Vollmacht!

CLOWN 1- Ach? Na dann! Was dann?

CLOWN 2- Dass wir jetzt keinen Fehler machen.

CLOWN 1- He - Wir haben diesen gottverdammten Zettel!

CLOWN 2- Richtig.

~~CLOWN 1- Und der schützt uns.~~

CLOWN 2- So ein Zettel ist -

CLOWN 1- ein Zettel?

CLOWN 2- ist Papier -

CLOWN 1- Verdammt! Ich dachte, Mann, du bist entschlossen.

CLOWN 2- Bin ich - Bin ich, dass ich -

CLOWN 1- Also?

CLOWN 2- dass ich es nicht mache.

CLOWN 1- W a s ?

CLOWN 2- Ich mach es nicht.

CLOWN 1- Du machst es -

CLOWN 2- Nein.

CLOWN 1- O.K. Wenn Du jetzt deinen  
Schwanz einziehst, dann gehe ich zum Grafen Gloster!

CLOWN 2- Warte!

CLOWN 1- Und erzähl ´s ihm!

CLOWN 2- Langsam!

CLOWN 1- Ja?

CLOWN 2- War nur -

CLOWN 1- Ja? Was?

CLOWN 2- So eine Laune. Stimmung. Und das geht  
vorbei bei mir. Ich kenn mich.

CLOWN 1- Und wie lange müssen wir jetzt warten?

CLOWN 2- Einmal so bis zwanzig zähl ´n.

CLOWN 1- O h M a n n!

CLOWN 2- Gleich!

CLOWN 1- Scheiße 1,2, 3, 4, 5, 6 - Zwanzig! Und?

CLOWN 2- Gut, ist vorbei.

CLOWN 1- Wie fühlt sich ´s an?

CLOWN 2- Ganz gut.

CLOWN 1- Noch Skrupel?

~~CLOWN 2- Höchstens noch ein Bodensatz.~~

CLOWN 1- Denk einfach an das gute Geld!

CLOWN 2- He! Richtig! Das hab ich ja ganz vergessen.  
Klar doch! Los, wir kill'n ihn!

CLOWN 1- Eben. Wo sind deine Skrupel jetzt?

CLOWN 2- In einem Schließfach auf dem Bahnhof!

CLOWN 1- Geil!

CLOWN 2- Ich mach es.  
*(beugt sich über Clarence)* Kann es kaum erwarten!

CLARENCE- Ahh! Wer bist du?

CLOWN 2- Scheiße, er ist aufgewacht!

CLOWN 1- Stich zu!

CLARENCE- Was soll das?

CLOWN 2- Oh du gottverdammte -

CLARENCE- He! WER SEID IHR?

CLOWN 1- Wir? Zwei Menschen

CLARENCE- Menschen?

CLOWN 1- Ja.

CLOWN 2- N i c h t mit ihm reden!

CLOWN 1- Ja mehr brauchen Sie auch nicht zu wissen.

CLARENCE- Menschen? So wie ich?

CLOWN 1- Nein nicht wie Sie.

CLOWN 2- *(zu CLOWN 1)* Wieso?

CLARENCE- So wie ihr ausseht -

CLOWN 2- Wie wir - ?

CLARENCE- Ja.

CLOWN 2- Wie seh 'n wir aus?

CLARENCE- So wie ihr redet!

CLOWN 2- H e - ich rede ganz normal!

CLARENCE- Nein tust du nicht.

CLOWN 1- *(zu CLOWN 2)* Ich rede nicht normal?

CLOWN 2- Du bist und redest ganz normal!

CLARENCE- Wer hat euch her geschickt?

CLOWN 1- Wer uns?

CLARENCE- Ihr seid doch nicht aus freien Stücken, einfach so -

CLOWN 1- Ach so! Nein, nein.

CLARENCE- Na eben Also: Wer? Weswegen?

CLOWN 2- Wir – wir sind hier, weil -

CLOWN 1- *(zu CLOWN 2)* Nicht sagen!

CLOWN 2- *(zu CLOWN 1)* Bitte?

CLARENCE- A l s o ?

CLOWN 2- (zu CLOWN 1) Und warum nicht?  
CLARENCE- Dann seid ihr bezahlte Killer.  
CLOWN 1- Richtig.  
CLOWN 2- Wieso hast du das gesagt?  
CLOWN 1- Ist doch egal.  
CLOWN 2- Nein ist es nicht!  
CLOWN 1- Er ist doch ohnehin schon tot!  
CLARENCE- Genossen, Killer,  
CLOWN 2- Ist er nicht.  
CLARENCE- Gedung´ne Mörder unter uns! Ihr könnt euch nicht mal überwinden, mir zu sagen, wessen Auftrag ihr hier auszuführen vorhabt, wie erst muss dann diesen Auftrag zu vollzieh´n, euch schwer fall´n.  
CLOWN 1- Was hat er gesagt?  
CLARENCE- Was hab´ ich Euch getan?  
CLOWN 2- Uns? Gar nichts.  
CLARENCE- Freunde, also -  
CLOWN 1- Aber wie es scheint dem König.  
~~CLARENCE- Gut. Das lasst mal meine Sorge sein.~~  
Er ist mein Bruder und wir haben über  
einer Bagatelle uns entzweit.  
CLOWN 2- Wir handeln auf Befehl.  
CLARENCE- Doch nicht des Königs?  
~~CLOWN 2- Deines Bruders.~~  
CLARENCE- Edward würde niemals – Das hier ist ein Missverständnis!  
Geht zu Richard.  
CLOWN 1- Richard Gloster?  
CLARENCE- Meinem Bruder!  
CLOWN 2- Witzig.  
CLARENCE- Er wird euch - ich bin mir sicher – mindestens das Doppelte bezahl´n, wenn nicht noch mehr.  
CLOWN 1- Da bist du aber falsch gewickelt.  
CLARENCE- Richard liebt mich.  
CLOWN 2- Ach? Dann zeigt er es sehr seltsam.  
CLARENCE- Bitte?  
CLOWN 1- Schluss mit Quatschen jetzt!  
CLARENCE- He! Langsam.  
CLOWN 1- Mach ein Ende!

CLARENCE- L a n g s a m! Seid ihr gar nicht religiös?  
CLOWN 2- Ich nicht.  
CLARENCE- Ihr selbst habt es noch nicht gemerkt - vielleicht.  
Das merkt man auch nicht immer gleich. Das Religiöse.  
CLOWN 1- He Was ist das?  
CLARENCE- Jesus liebt Euch!  
CLOWN 2- Wo?  
CLARENCE- Nicht wo!  
CLOWN 1- Dahinten!  
CLARENCE- Nein im Herzen -  
CLOWN 1- Hinter ihnen Chef ! Nur umdreh ´n!  
CLARENCE- Wo? (*dreht sich um, Clown „DA!“ sticht ihm in den Rücken*)AHHH!  
CLOWN 1- Oh Mann! Jetzt hat es mir gereicht!  
CLARENCE- Ihr Teufel. (*stirbt*)  
CLOWN 1- Quatscht mir hier die Birne zu.  
CLOWN 2- Jetzt langsam!  
CLOWN 1- Immer labern. Klappe jetzt! Wenn das nicht reicht, dann  
CLOWN 2- Warte!  
CLOWN 1- Steck ´ ich Dich noch in das Scheißhaus. Hilf mal!  
CLOWN 2- Ich hab ´ da ein Schuldgefühl.  
CLOWN 1- Was j e t z t?  
CLOWN 2- Oh Gott!  
CLOWN 1- He, Hallo!  
CLOWN 2- Das wird mir zu viel! Verdammt! (*ab*)  
CLOWN 1- Jetzt! Warte! He! Du kannst mich hier doch nicht alleine – Scheiße!  
Warte! Leck mich doch am Arsch! Verdammt!

(Musik)